

Tipps zur Zucht von Kleinem Fuchs und Tagpfauenauge

Tagpfauenauge und Kleiner Fuchs legen größere Eipakete von 100 – 200 Eiern auf Brennnesseln ab. Die Raupen spinnen sich zu Anfang zusammen ein Blätternest.

Wenn man selbst ein Nest findet, so darf (in Wien) man zu Lehrzwecken Raupen entnehmen. Aber bitte nie ein ganzes Gelege oder Raupennest mitnehmen, sondern nur etwa 20 – 30 Raupen! Weniger aber auch nicht, da die kleinen Jungraupen gesellig leben.

Die Raupen fressen Brennnesseln und bevorzugen in der Natur kräftige Brennnesseln von sonnigen Standorten. Man sollte also eher von sonnigen Stellen die Brennnesseln pflücken, da diese auch nährstoffreicher sind. Außerdem lassen sich diese besser einwässern, weil sie kräftigere Stängel haben. Die Entwicklungszeit der Raupen bei Raumtemperatur dauert 2 bis maximal 3 Wochen.

Zuchtbehälter:

Der Behälter, in dem die Raupen gezüchtet werden, sollte lichtdurchlässig sein und nicht oben den Deckel haben (die Raupen verpuppen sich sonst am Deckel und können beim Öffnen beschädigt werden).

Der Behälter sollte zumindest auf einer Seite luftdurchlässig sein (z.B. Fliegengitter). Er sollte nicht dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt sein, weil es sonst im Behälter zu warm werden kann.

Tipps:

Man kann z.B. eine Schuhschachtel verwenden und aus dem Deckel eine größere Fläche herausschneiden und das Loch im Deckel mit Fliegengitter bekleben. Man stellt die Schachtel so auf, dass der Deckel eine Seitenfläche bildet. Dann wässert man die Futterpflanzen in einem kleinen Marmeladeglas ein und stellt dieses in die Schachtel.

Auch ein kleines, mit Fliegengitter abgedecktes Aquarium eignet sich sehr gut, weil dann die Kinder die Raupen beim Fressen von allen Seiten beobachten können.

Achtung:

Die Futterpflanze sollte zwar im Wasser stecken, aber die Raupen sollen nicht ins Wasser kriechen können, damit sie nicht ertrinken. Dazu kann man den oberen Glasrand mit Aluminiumfolie zustopfen, wenn die Pflanzenstängel die Öffnung nicht ausfüllen sollten.

Alle ein bis zwei Tage Futterpflanze wechseln und den Boden säubern.
Bei Brennnesseln als Futterpflanze empfehlen sich dafür Handschuhe.

Außerdem stehende Zweige zum Verpuppen hineingeben. Die Raupen hängen sich kopfüber auf und verpuppen sich Zweigen oder am Deckel des Behälters. Dann bitte Vorsicht beim Öffnen, um die Puppen nicht zu verletzen.

Achtung:

Aufpassen, dass man mit den alten Pflanzen nicht Raupen wegwirft.

Bei Puppen, die man am Boden findet, oder die sich am Boden verpuppen, trotzdem einen Zweig im Gefäß aufstellen, der auch nicht umkippt, wenn der Schmetterling hinauf klettert. Der Schmetterling muss gleich nach dem Schlüpfen die Flügel nach unten hängen lassen, sonst kann er die Flügel nicht entfalten und bleibt flugunfähig.

Das Puppenstadium dauert bei Raumtemperatur etwa 8 Tage beim Kleinen Fuchs und etwa 10 – 12 Tage beim Tagpfauenauge.

Anmerkung: Die Falter sondern nach dem Schlüpfen eine rötliche Flüssigkeit ab. Das sind einfach die Stoffe, die bei der Umwandlung von der Raupe zum Falter als Abfallstoffe übrig geblieben sind. Es handelt sich trotz der roten Farbe um kein Blut. Die Falter schlüpfen immer morgens bis mittags. Man erkennt den Schlüpfzeitpunkt bereits einen Tag vorher, weil die Puppe dann durchsichtig wird und die Flügel Farben durchschimmern. Wenn man möchte dass die Falter in der Klasse schlüpfen, kann man die Puppen am Wochenende problemlos in den Kühlschrank stellen und sie montags herausnehmen und in die Klasse mitnehmen. Das ist wie die Simulation einer Schlechtwetterphase und sie schlüpfen nur bei warmem Wetter.

Der Falter ist nach etwa 1 Stunde flugfähig. Bitte spätestens freilassen, wenn die Falter zu flattern beginnen.

GUTES GELINGEN!

Beschreibung von DI Marion Jaros; Mai 2017